

In der Gesamtschule knallt und zischt es

90 junge Forscher experimentieren bis in die Nacht hinein.



Junge Gesamtschüler „zaubern“ Lichteffekte in den dunklen Klassenraum.

FOTO: GESAMTSCHULE ASPE

Bad Salzuflen/Werl-Aspe (Rei). Dass abends in der Schule etwas los ist, ist schon ungewöhnlich genug. Darüber hinaus hat es jetzt in der Gesamtschule im Zentrum Aspe geknallt und gezischt. Zum zweiten Mal hatten sich rund 90 junge Forscher mit zehn Lehrkräften aus den naturwissenschaftlichen Fächern am Abend zum gemeinsamen Forschen getroffen.

Neben dem Sezieren von Fischen stand zum Beispiel auch ein Zauberkursus für Muggles (das sind Nicht-Zauberer in der Welt von Harry Potter) auf der Workshopliste. Die Schülerinnen und Schüler aus der fünften und sechsten Jahrgangsstufe experimentierten

und erarbeiteten bis 22 Uhr verschiedenste mathematische, naturwissenschaftliche, informatische und technische Aufgaben. „Schauen Sie mal, ich habe gezaubert wie Harry Potter“, freute sich Til, nachdem er unsichtbare Tinte mit Hilfe einer „magischen Tinktur“ sichtbar gemacht hatte.

Die „Nacht der Naturwissenschaften“ soll das Interesse der jüngeren Schülerinnen und Schüler steigern, sich mit naturwissenschaftlich-mathematischen Themen vermehrt auseinanderzusetzen. Neben der Beschäftigung zum Beispiel mit optischen Täuschungen und dem Bau eines Elektromotors mit einer einfachen

Batterie gab es ein reichhaltiges, selbst mitgebrachtes Buffet, damit die Forscher in der zweiten Workshoprunde wieder frisch gestärkt durchstarten konnten.

Gegen 22 Uhr sind viele junge Schüler normalerweise schon im Bett, so dass es für den einen oder anderen schwer war, während der Urkundenverleihung die Augen offen zu halten.

„Es war total schön, und ich hatte so viel Spaß“, resümierte Schülerin Anna den Abend. Glücklicherweise, aber auch müde wurden die Kinder von ihren Eltern wieder abgeholt, heißt es abschließend in einer Pressemitteilung der Gesamtschule Aspe.

LZ vom 24.01.2020